



RITTERHAUS
BUBLIKON



JAHREHEFT 2023

87. Jahrbuch
Ritterhausgesellschaft Bubikon
1. Januar bis zum 31. Dezember 2023



06	VORWORT
08	JAHRESBERICHT 2023
22	PROTOKOLL HAUPT- VERSAMMLUNG
30	VORSTUDIE UMBAU
36	DANIELA TRACHT – EIN RÜCKBLICK
40	FINANZEN 2023
46	ADMINISTRATIVE MITTEILUNGEN

Ritterhausstrasse 35
8608 Bubikon
Tel. 055 243 39 74
info@ritterhaus.ch
www.ritterhaus.ch

Redaktion: Boris Bauer
Korrektorat: Irmgard Stutz
Design: micheleiseppi.ch, Zürich
Druck: Eristra-Druck AG, Rüti

Ritterhausgesellschaft
Bubikon, 2024



LIEBE MITGLIEDER DER RITTERHAUS- GESELLSCHAFT BUBIKON

Das Jahrbuch 2023 kommt in neuem Kleid daher: Die Strukturierung wird vereinfacht und verstärkt, indem die Berichte von Vorstand, Museum und Betrieb zusammengefasst und die abgedruckten Vorträge der Hauptversammlung farblich hervorgehoben werden sowie weitere wissenschaftliche Beiträge in die entsprechende separate Publikationsreihe des Ritterhauses ausgelagert werden. Die grafische Gestaltung vereint Tradition und Moderne, indem der Schriftsatz vereinfacht wird und in seinem Erscheinungsbild Bezug auf frühere Jahrbücher nimmt und weniger, dafür grössere Bilder abgedruckt werden sowie der Umschlag ein Detail des Ritterhauses ins Blickfeld rückt, um es am Ende des Jahrbuchs aufzulösen und in seinem Zusammenhang zu präsentieren.

Durch diese strukturelle und grafische Neuausrichtung soll das Jahrbuch kompakter, übersichtlicher und auf seine wesentliche Aufgabe als jährliche Vereinspublikation konzentriert werden, bei dessen Lektüre wir Ihnen spannende neue Erkenntnisse und informative Kurzweil wünschen.

Ritterhausgesellschaft Bubikon



Igor Krndija in der szenischen Führung
«Farbige Kleider machen Leute» von machTheater

MUSEUM UND VERANSTALTUNGEN

Von Noemi Bearth, Monika Isenring, Marco Zanoli und Boris Bauer

Das Ritterhaus konnte in der Saison 2023 einen Publikumsrekord erzielen: 11 233 Gäste kamen in diesem Jahr ins Ritterhaus, um unsere Ausstellungen, Anlässe, unser Hofbistro oder unseren Kräutergarten zu besuchen. Es fanden 91 Führungen, 10 Führungen mit Workshops, 3 Hochzeiten, 20 Ziviltrauungen, 6 Konzerte, 1 Gottesdienst, 75 Familien- und Firmenanlässe, 7 museale Anlässe und 4 Anlässe der Ritterhausgesellschaft (RHG) statt.

Die Sonderausstellung «Zwischen Rot, Indigo und Purpur», welche in die farbige Welt des Mittelalters entführte und 2023 bereits im zweiten Jahr gezeigt wurde, war bei den Museumsgästen beliebt. Die Inhaltsvermittlung, Ästhetik der Ausstellung und Angebote des Jahresprogrammes wie zum Beispiel die szenischen Führungen des machTheaters wurden sehr gelobt.

Unter dem Motto «Happy Museums» fand am 21. Mai 2023 der internationale Museumstag statt, der sich mit der Nachhaltigkeit von Museen auseinandersetzte. Neben einer Führung zu diesem Thema konnte im Ritterhaus an einem Legowettbewerb teilgenommen werden, im Rahmen dessen Interessierte ihr eigenes perfektes (Ritter-)Haus bauen konnten. Das Angebot wurde von Familien sehr geschätzt.

Seit 2022 wird am Johannistag, dem 24. Juni, ein Spezialprogramm im Ritterhaus angeboten, um an die Verbindung des Hauses mit dem Johanniter-/Malteserorden und dem Ordenspatron Johannes dem Täufer zu erinnern. Dieses Jahr konnte zur Feier des Tages Johannisbeersaft gepresst werden.

Der grösste Anlass des Jahres stellte ganz klar der Mittelaltermarkt dar, welcher am Tag der offenen Tür stattfand, der dafür anders als in den vergangenen Jahren auf ein ganzes Wochenende ausgedehnt wurde. Zusammen mit dem Verein Turnei wählte Betriebsleiterin Monika Isenring die Handwerks-, Kulinarik- und Spielstände aus. Insgesamt besuchten an diesem Wochenende 3 500 Personen den Markt und 2 450 das Museum, alle Führungen waren ausgebucht.

Am 9. September, dem internationalen Denkmaltag, der dem Thema «Reparieren und Wiederverwenden» gewidmet war, führten Daniela Tracht und Noemi Bearth durch das Gebäude und brachten den zahlreichen Gästen nahe, wie das Ritterhaus seit hunderten von Jahren nachhaltig erhalten und heute als Museum betrieben wird.

Nach der Schliessung der Sonderausstellung Ende September ermöglichten die milden Temperaturen im Oktober den Abschluss der Restaurierungsarbeiten an den Böden im Bruderhaus sowie an der Treppe, die von der Kapelle zum Bruderhaus führt. Damit sind alle Sanierungsarbeiten im Ritterhaus abgeschlossen. Im Oktober wurde die Kapelle mit einem Puppentheater zu «Ronja, die Räubertochter» von den Tösstaler Marionetten belebt.

Wer während der Saison 2023 das Ritterhaus besuchte, fand das inszenierte Beinhaus leer vor. In den 1940er-Jahren wurden menschliche Überreste unter dem Boden der Kapelle des Ritterhauses gefunden. Während Knochen aus Einzelbestattungen wieder beerdigt wurden, fanden 227 Langknochen und 64 Schädelelemente aus einem Massengrab Eingang in das sogenannte Beinhaus. Nachdem die Knochen 80 Jahre dem kühlen, feuchten Klima, Staub und auch unterschiedlichen Tieren und Insekten ausgesetzt waren, wurden sie 2023 restauriert und nach neusten wissenschaftlichen Standards untersucht. Die Ergebnisse werden an der kommenden Hauptversammlung präsentiert. Es wird notwendig sein, für die Gebeine eine Klimavitrine anzufertigen, um die Knochen für zukünftige Generationen zu erhalten.

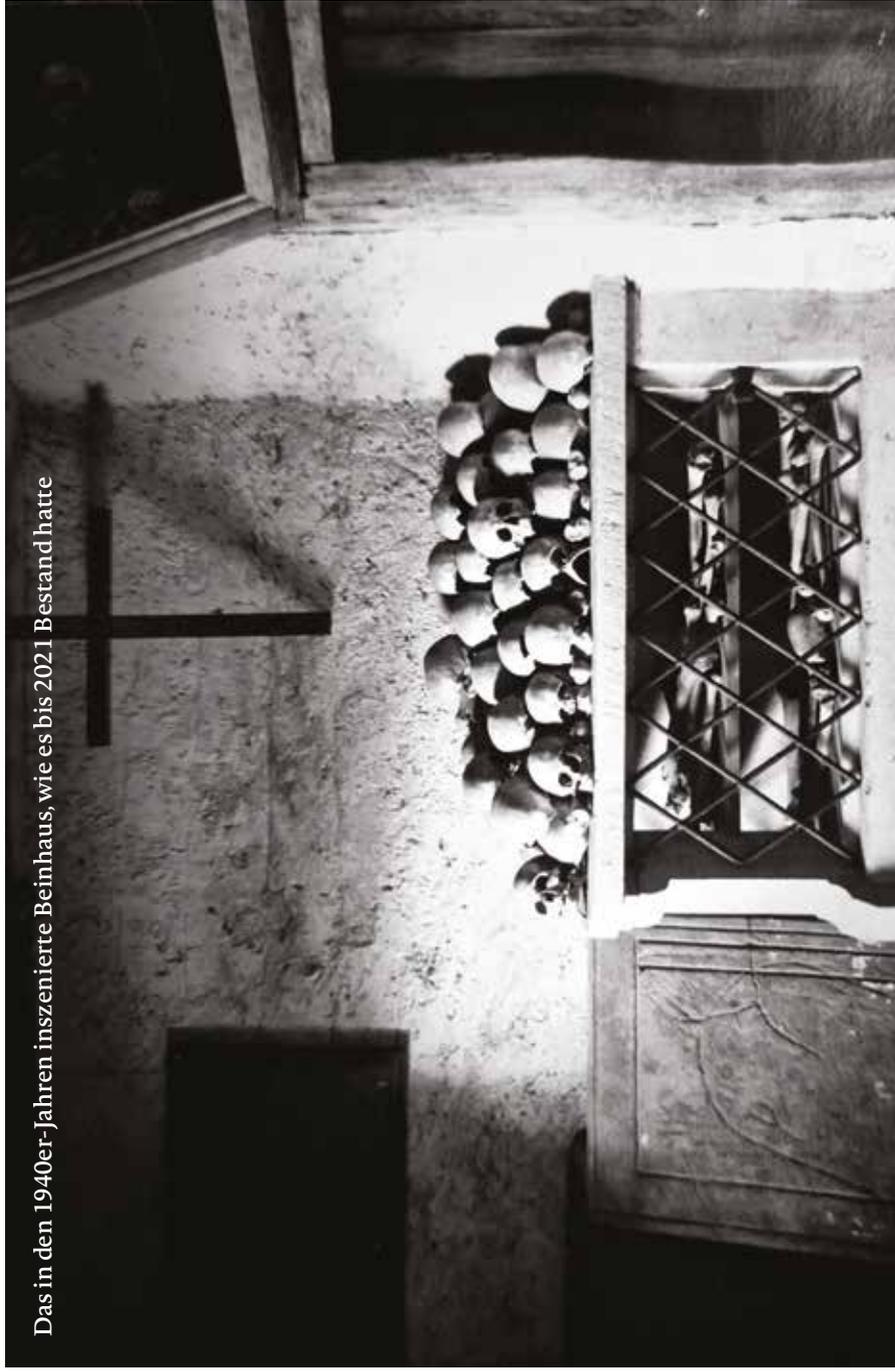
Vor Jahresende brachte der Weihnachtsmarkt im Hof des Ritterhauses rund 4 000 Personen nach Bubikon und bescherte den Gästen wie



Blick in die Ausstellung «Zwischen Rot, Indigo und Purpur»

JAHRESBERICHT 2023

Das in den 1940er-Jahren inszenierte Beinhaus, wie es bis 2021 Bestand hatte



auch den knapp 60 Standbetreibenden weihnachtliche Stimmung. In der Kapelle beglückten die Geschichten und das Konzert von Seraphin Schlager die Herzen der Gäste.

EPOCHEN- KRÄUTERGARTEN

Seit der Garten angelegt wurde, haben Hans und Elisabeth Frei die einjährigen Pflanzen für das Ritterhaus organisiert. Aus Altersgründen haben sie sich nun von dieser Aufgabe zurückgezogen. Wir danken ihnen für ihr langjähriges Engagement. 2023 wurden die einjährigen Pflanzen von unserer Gartenteamleiterin Susan Mullarkey bei verschiedenen Schweizer Gärtnereien ausfindig gemacht. Wir danken ihr für das zusätzliche ehrenamtliche Engagement.

Im März wurde der Garten aus dem Winterschlaf geweckt und im Mai wurden die einjährigen Pflanzen gesät. Glücklicherweise blieben langanhaltende Hitzewellen aus, doch sintflutartige Regenfälle und teils brennende Sonne erschwerten das Überleben der Pflanzen. So musste der chinesische Gewürzstrauch ersetzt werden und feuchtigkeits- sowie schattenliebende Pflanzen wie die Wassermintze und Gundermann wuchsen kaum. Die Basiliken hingegen entwickelten sich prächtig und der Riesenfenchel wuchs über die Höhe des Mönchspfeffers hinaus. Mitte November konnte das Team den Garten für den Winter vorbereiten, obwohl die Rosen noch blühten und die meisten Blätter noch an der Buche hingen.

Die Bemühungen, unsere eigenen Pflanzen aus im Garten gesammeltem Saatgut zu züchten, waren mit Ausnahme des Anis-Ysop weniger erfolgreich. Verschiedene Basiliken keimten zwar, blieben aber klein. Das Gartenteam lernt aus diesen ersten Erfahrungen und widmet sich mit Freude weiteren Züchtungsversuchen.

PERSONELLES

Sowohl der Legowettbewerb wie auch das Programm des Johannistages wurden von Florence Anliker organisiert, die als Mitarbeiterin Ausstellung und Vermittlung seit Anfang 2023 das Ritterhaus tatkräftig unter-

stützt. Ihre beiden ersten Veranstaltungen bereiteten den Gästen grosse Freude. Neben der Arbeit an Vermittlungsangeboten arbeitete sie an der Sonderausstellung des Jahres 2024 «Reichtum und Armut – damals und heute» mit. Wir freuen uns, dass sie in den kommenden Jahren das Ritterhaus nicht nur mit publikumswirksamen Angeboten bereichert, sondern ab Mai 2024 die Museumsleitung übernehmen wird.

Stefanie Fivian nahm im Oktober ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Ritterhaus auf. Sie erarbeitet die Inhalte für die neue Dauerausstellung und überzeugt mit viel Expertise und guten Ideen. Ab Frühjahr 2024 wird sie deshalb die Projektleitung über das Museumsneugestaltungsprojekt übernehmen.

Dem engagierten Bistro-Team danken wir für die unermüdliche und freudvolle Bewirtschaftung der Gäste während der ganzen Saison. Das Team wurde mit Bernadette Buschor und Ruth Willi um zwei Bistro-Hilfen für Samstag und Sonntag erweitert, Anita Witzig unterstützt das Bistro-Team auch unter der Woche.

Heini Blickenstorfer zog nach einer Saison im Garten zurück in seinen Heimatkanton Graubünden. Wir danken ihm für seine leidenschaftliche Unterstützung im Kräutergarten und wünschen ihm viel Freude am neuen Wohnort. Nach neun Jahren verliess Ende 2023 auch Lydia Ziltener das Gartenteam. Wir werden ihre Kameradschaft, ihr Engagement, ihre Ideen und ihre schnelle und harte Arbeit vermissen und wünschen ihr alles Gute. Neu stiessen Simon Schwarz aus Bubikon und Elisabeth Grob aus Hombrechtikon zum ehrenamtlichen und gut eingespielten Gartenteam, welchem wir für seine tolle Arbeit an unserem Museumsgarten danken. Der Gartenteamleiterin Susan Mullarkey gebührt besonderer Dank für die unkomplizierte, zuverlässige und innovative Zusammenarbeit.

John Bär, einer unserer Hauswarte, hat seine Stelle per Ende August gekündigt. Wir danken ihm für sein Engagement in unserem Haus und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute. Als Nachfolge konnten wir die gelernte Fachfrau Unterhaltsdienst und Hauswartin Rahel Häussner gewinnen.

Roland Egli, der das Ritterhaus seit 2008 zuerst als Vertreter des Hauswarts während dessen Ferien, dann als Aufseher im Museum und schliesslich als Helfer beim Ausstellungsaufbau und -abbau sowie beim jährlichen Weihnachtsmarkt unterstützte, trat per Ende 2023 von seinen Tätigkeiten zurück. Seine aktive Unterstützung unseres Museumsbe-



Der Mittelaltermarkt am Tag der offenen Tür im Juni 2023

triebes werden wir sehr vermissen. Wir wünschen ihm alles Gute und viel Freude an der wohlverdienten Pensionierung.

Das Aufsichtsteam konnte 2023 mit Mirjam Gambon, Igor Krndija und Thomas Schlup verstärkt werden. Mirjam Gambon und Igor Krndija kennen das Ritterhaus von den szenischen Führungen, an welchen sie als Mitarbeitende des machTheaters mitwirkten.

2023 mussten wir uns auch von unserem langjährigen Museumsführer Andrea Schmid verabschieden. Er hat viele Jahre aktiv neben seinem Geschichtsstudium Führungen im Ritterhaus angeboten. Wir wünschen ihm in seinem neuen Beruf als Lehrer alles Gute. Gleichzeitig durften wir Layla Hollenstein, Lise-Marie Jackmann, Thomas Schlup, Kurt Weber, Lisa Weigelt und Micha Wohler im Museumsführungsteam begrüßen. Wir wünschen ihnen viel Freude bei der neuen Herausforderung.

MUSEUMSBESUCHE

Monat	RHG-Mitglieder, Familien, Kinder, Pensionierte	Einzelbesucher	Gruppen, Schulen, Familien- und Firmenanlässe	Total
April	331	332	316	979
Mai	148	223	923	1294
Juni	71	109	4269	4449
Juli	152	248	612	1012
August	181	180	1052	1413
September	69	124	705	898
Oktober	180	234	189	603
Ausserhalb Saison	0	0	585	585
Total 2023	1132	1450	8651	11233

Jahr	RHG-Mitglieder, Familien, Kinder, Pensionierte	Einzelbesucher	Gruppen, Schulen, Familien- und Firmenanlässe	Total
2022	1 149	1 249	5 523	7 921
2021	1 278	1 085	2 556	4 919
2020	1 106	7 44	1 020	2 870
2019	1 462	9 81	3 344	5 787
2018	3 501	1 109	1 142	5 752
2017	2 871	1 342	896	5 109
2016	5 467	3 186	1 561	10 214
2015	2 616	920	521	4 057
2014	3 628	1 060	1 024	5 712
2013	3 973	1 224	872	6 069

VORSTAND

Im Vereinsjahr 2023 konnten wir zwei Expertinnen aus der schweizerischen Museumslandschaft für die Mitarbeit im Vorstand gewinnen: Angela Dettling, Stellvertretende Direktorin des Museums Aargau, und Almut Grüner, Direktorin des Museums Luzern. Beide bringen viel Fachwissen zu Museumsgestaltung und Geschichtsvermittlung in unser Gremium, das wir bei der anstehenden Neugestaltung des Museums dringend benötigen. Ansonsten konstituierte sich der Vorstand im Herbst 2023 in bekannter Besetzung. Der Vorstand traf sich für drei, die Betriebskommission für 11 Sitzungen.

In Vorstand und Betriebskommission waren im Berichtsjahr erneut das Projekt eines neuen Museums im Ritterhaus, dessen Finanzierung sowie die laufenden Restaurierungsarbeiten im Haus die wichtigsten Themen. Vor allem die Mitglieder der Baukommission hatten zahlreiche zusätzliche Sitzungen zu bewältigen. Im Frühjahr erarbeitete das Architekturbüro Beer Merz aus Basel eine Vorstudie zum Umbau des Hauses, damit dieses den Anforderungen eines modernen Museums genügen

JAHRESBERICHT 2023



Robert Hotz mit Frau Federica Paolini vom Malteserorden auf dem Balkon der Casa di Cavalieri di Rodi

kann. Es gilt nicht nur die Auflagen von Brandschutz, Behindertengerechtigkeit und Sicherheit zu erfüllen, sondern auch eine zeitgemässe Ausstattung mit Gebäudetechnik sowie eine gute Besucherführung zu realisieren. Natürlich soll dabei die historische Substanz des Hauses möglichst erhalten bleiben. Es liegt auf der Hand, dass es schwierig ist, alle diese Punkte unter einen Hut zu bringen. Die Vorstudie von Beer Merz wird im ersten Kapitel dieses Jahrhefts vorgestellt.

Der Vorstand nahm die Präsentation der Vorstudie an einer ausserordentlichen Sitzung am 6. Juni ab und diskutierte die letzten offenen Fragen, so dass die Vorstudie an der Hauptversammlung am 24. Juni den Vereinsmitgliedern präsentiert werden konnte. Für die Umsetzung muss nun ein Bauprojekt erarbeitet werden, was für das Jahr 2024 geplant ist. Gleichzeitig werden wir auch das Fundraising starten, für welches wir bereits ein Patronatskomitee gebildet haben. Stefanie Fivian wird in den nächsten Jahren als Projektleitung und als wissenschaftliche Mitarbeiterin das Bindeglied zwischen Vorstand, Baukommission und der für die Museumsgestaltung zuständigen Firma ImRaum in diesem Projekt sein.

Leider haben sich die geschätzten Kosten für die Erneuerung des Hauses gegenüber den ursprünglichen Planungen erhöht, so dass wir jetzt mit Kosten von insgesamt rund 7,5 Mio. Franken rechnen müssen. Die genauen Kosten können jedoch erst nach der Erarbeitung des Bauprojektes bestimmt werden. Grosser Dank gebührt in diesem Zusammenhang dem Regierungsrat des Kantons Zürich, der in seiner Sitzung vom 14. Juni 2023 beschlossen hat, auf die Rückzahlung eines zinslosen Darlehens von 0,5 Mio. Franken zu verzichten, das er 2003 gewährte und zuletzt 2021 aufgestockt hat. Damit wurden unter anderem die Vorarbeiten am Museumsprojekt ermöglicht. Nicht zuletzt sei auch der Projektleiterin, Daniela Tracht, gedankt, die mit viel Geduld und ihrem grossen Wissen über das Haus in unzähligen Sitzungen der Baukommission sowie der Betriebskommission mitgewirkt hat.

Ende 2023 konnte mit den letzten Arbeiten an den Böden die Innen- und Aussenrenovation des Ritterhauses abgeschlossen werden, die 2010 begonnen hatte. Spezieller Dank gebührt in diesem Zusammenhang unserem Gebäudepfleger Richard Kälin, der diese Arbeiten während der letzten 18 Jahre vorbereitet, begleitet, organisiert und beaufsichtigt hat. Er scheidet per Hauptversammlung 2024 aus dem Vorstand aus. 2006 hatte er sein Amt von Franz Strehle übernommen.

Vorstand und Betriebskommission unternahmen 2023 zwei Reisen. Eine Delegation unter der Leitung des Präsidenten erkundigte im Oktober die reichhaltige Geschichte Roms. Vorstandsmitglied Robert Hotz organisierte den Besuch beim Malteserorden in Rom in der Casa dei Cavalieri di Rodi und eine Führung bei der Schweizer Garde. Kurz vor Jahresende besuchten wir in dichtem Schneetreiben unseren Partnerverein in Heitersheim und informierten uns dort über das anstehende Projekt für ein Museum im ehemaligen Malteserschloss, das 2021 von der Stadt Heitersheim gekauft wurde, nachdem der Orden der Vinzentinerinnen ihr dort untergebrachtes Kloster aufgehoben hatte.

ARCHIV

2012 wurden Akten, Publikationen und Fotografien der RHG, welche bis Ende 2001 geschaffen wurden, an das Staatsarchiv Zürich (StAZH) abgeliefert. Wie es dazu kam, kann im Jahrheft 2012 der RHG nachgelesen werden. Nach der grossen Erstablieferung von 2012, welche hauptsächlich Akten umfasste, erfolgten Ablieferungen von Protokollbänden, Fotografien und Plänen aus der Zeit vor 2002 sowie einer spätmittelalterlichen Urkunde in den Jahren 2012, 2014 und 2016.

Die Erschliessung der von 2012 bis 2016 abgelieferten Unterlagen wurde vom StAZH im Jahr 2023 abgeschlossen und die RHG nahm sämtliche Dubletten im Umfang von insgesamt zwei Archivschachteln Schriftgut, einer Archivschachtel mit Fotografien und Dias sowie einiger grossformatiger Pläne und Plakate zurück.

In den gut elf Jahren, die seit der Erstablieferung vergangen sind, erfolgten Neuzugänge in die ruhende Ablage des Archivs der RHG, welche in der Telefonzentrale Bubikon untergebracht ist, erst nach erfolgter Bewertung gemäss Archivgutdefinition. So wurde sichergestellt, dass nur relevante Archivalien Eingang in die ruhende Ablage fanden und nicht zum Tätigkeitsgebiet der RHG gehörende Akten sowie Dubletten frühzeitig aussortiert wurden. Mit der Aufnahme in die ruhende Ablage wurden die Neuzugänge von zersetzenden Materialien befreit, gemäss Registraturplan (Archivverzeichnis) sortiert und erfasst sowie in archivbeständige Behälter umgelagert. Zudem wurden sämtliche relevanten digitalen Akten ausgedruckt und ebenfalls in der ruhenden Ablage archiviert.

Im Schenkungsvertrag der RHG mit dem StAZH betreffend das Archiv ist ein Anbietersintervall von fünf Jahren für Folgeablieferungen definiert. Die Ablieferungen der Jahre 2012, 2014 und 2016 können zur Erstablieferung gezählt werden, da sie Bestände aus der Zeit vor 2002 umfassten. In Absprache mit dem StAZH fand die erste Folgeablieferung für Archivalien jüngerer Datums erst am 24. März 2023, also gut elf Jahre nach der Erstablieferung, statt. Die Folgeablieferung umfasste primär Archivalien aus den Jahren 2002 bis und mit 2012, die sich bisher in der ruhenden Ablage befanden und die zu diesem Zweck von den Beständen ab 2013 getrennt wurden, welche bis zur nächsten Ablieferung, die voraussichtlich im Jahr 2033 stattfinden wird, in der ruhenden Ablage verbleiben. Zusätzlich zu den Beständen der Jahre 2002 bis 2012 umfasste die erste Folgeablieferung noch diverse ältere Archivalien, die seit der letzten Ablieferung im Ritterhaus sowie in Privathaushalten aufgetaucht waren.

Das Staatsarchiv Zürich vereint in seinen Beständen damit nicht nur die erhaltenen Urkunden der ehemaligen Kommende (C II 3), sondern auch die Unterlagen der kantonalen Institutionen sowie der RHG (Z 1082 und DS 548). Dazu gehören Protokolle, Fotografien, Pläne, Abrechnungen und sämtliche Dokumente, so dass künftige Generationen von Geschichtsforschenden anhand dieser öffentlich zugänglichen Bestände die Geschichte des Hauses erforschen können.



Abstimmung an der Hauptversammlung 2023

PROTOKOLL 87. ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

Von Boris Bauer

1. Eröffnung und Begrüssung

Am Samstag, dem 24. Juni 2023, um 14 Uhr begrüsst Präsident Marco Zanolli die Mitglieder der Ritterhausgesellschaft Bubikon zur 87. Hauptversammlung.

*

Speziell begrüsst Marco Zanolli Kreis- und Gemeinderätin Ursula Schlegel, Ralph Hildebrandt sowie Josefin und Philipp Schlegel von der Malteserstadt Heitersheim. Robert Hotz, Vertreter des Johanniterordens, Georg Jonkin, Mitglied des Johanniterordens sowie der Vertreter der Kantonalen Denkmalpflege, André Barthel, werden ebenfalls begrüsst.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung zur Hauptversammlung zusammen mit dem Jahrheft fristgerecht versandt wurde und erklärt die 87. ordentliche Hauptversammlung der Ritterhausgesellschaft Bubikon als ordnungsgemäss eröffnet.

Anträge für Traktanden sind von den Mitgliedern keine eingegangen. Der Präsident hat eine Ergänzung der Traktandenliste vonseiten des Vorstandes, dem es gelungen ist, noch eine zweite neue Person für den Vorstand zu gewinnen, Frau Almut Grüner. Der Vorstand würde gerne das

Traktandum 7, Wahlen, entsprechend erweitern. Die versammelten Mitglieder genehmigen die Erweiterung der Traktandenliste einstimmig.

*

Marco Zanolli gibt folgende Todesfälle bekannt, welche der Ritterhausgesellschaft im Vereinsjahr 2022/2023 bekannt wurden:

Ernst Bodmer, Bubikon
Marta Burkard, Tann
Jürg Graf-Scheibling, Wetzikon
Hubert Rüegg, Tann
Walter Schiltknecht, Russikon

Die versammelten Mitglieder gedenken der Verstorbenen mit einer Schweigeminute.

2. Wahl der Stimmenzähler

Die Versammlung wählt Daniela Tracht einstimmig als Stimmenzählerin. Anwesend sind 56 Stimmberechtigte.

3. Protokoll der 86. ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Juni 2022

Der Präsident verweist auf das Protokoll auf Seite 52 im Jahrheft 2022. Es werden keine Ergänzungen oder Korrekturen vorgebracht und das Protokoll wird mit Dank an den Aktuar Boris Bauer einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Vorstandes

Marco Zanolli verweist auf den Jahresrückblick des Vorstandes ab Seite 28 im Jahrheft 2022 und hebt folgende Punkte speziell hervor:

Das Team der Angestellten der Ritterhausgesellschaft konnte um einen neuen Leiter Besucherservice, Beat Baur, sowie um Markus Bertschinger und John Bär als Co-Hauswartteam ergänzt werden. Daniela Tracht, die bisherige Museumsleiterin, übergab ihr Amt Ende 2022 an Noemi Bearth. Daniela Tracht bleibt der Ritterhausgesellschaft als Leiterin des Museumsprojekts weiterhin erhalten. Seit Januar 2023 unterstützt zudem Florence Anliker im Bereich Museum und Vermittlung.

Die Restaurierungsarbeiten im Haus konnten bis auf wenige kleinere Punkte erfolgreich abgeschlossen werden und der ehemalige Hauswartkeller konnte mit einem provisorischen Boden bereits für die Museumspädagogik in Betrieb genommen werden.

Der Abschluss der Renovierungsarbeiten, die seit 2015 liefen, wurde mit dem Besuch von Frau Dr. Silvia Steiner als Vertreterin des Regierungsrats gewürdigt. Der Vorstand nutzte die Gelegenheit, Kanton und Gemeinde für ihre grossen und regelmässigen Beiträge zur Erhaltung und zum Betrieb des Hauses zu danken.

Ebenfalls gebührt Andreas Franz und Beat Meier, die mit Daniela Tracht die Arbeiten geführt und koordiniert haben, der Dank der Ritterhausgesellschaft.

Der bisher als Trotte bezeichnete Raum ist nun leer und kann auch für Vermietungen genutzt werden. Die ehemals dort eingelagerte Trotte wird derzeit restauriert und soll im Schloss Zuckenriet in Niederhelfenschwil aufgestellt werden.

Wie an der letzten Hauptversammlung im Ausblick erwähnt, fand im Herbst 2022 das Planerwahlverfahren statt, in dem der Vorstand gemeinsam mit der Kantonalen Denkmalpflege das Architekturbüro Beer Merz AG ausgewählt hat, um das nun restaurierte Haus für das neue Museum auszubauen. Mehr dazu findet sich im Jahrheft 2022 ab Seite 42. Der Vorstand dankt dem Bauherrenvertreter, Michael Widrig, der den Vorstand in diesem Verfahren unterstützt hat.

Die Firma Beer Merz AG hat nun gemeinsam mit der Baukommission eine Vorstudie erarbeitet, die anschliessend an die Hauptversammlung präsentiert werden wird. Dies wird die Basis sein für die Projektierung, die als nächstes folgen muss. Da es sich dabei um eine Vorstudie handelt, muss diese noch nicht von der Hauptversammlung abgenommen werden. Vielmehr dient die heutige Präsentation dazu, den Mitgliedern ein Bild der aktuellen Arbeiten zu vermitteln, analog zu dem bereits im Jahr 2018 vorgestellten Museumskonzept.

Das vergangene Museumsjahr war endlich wieder ein normales Jahr. Im Vergleich zu 2021 konnte die Anzahl Führungen und Anlässe markant gesteigert und wieder auf das Vor-Corona-Niveau gebracht werden. Insgesamt kamen fast 8 000 Personen ins Ritterhaus, wobei vor allem die zusätzlichen Schulklassen und Gruppen stark ins Gewicht fielen. Marco Zanoli dankt der Museumsleiterin Noemi Bearth für die gelungene Ausstellung «ZWISCHEN ROT, INDIGO UND PURPUR. DIE FARBIGE WELT DES MITTELALTERS», die noch bis am 30. September 2023 zu sehen sein wird.

Zudem konnten mehrere schöne und erfolgreiche Anlässe durchgeführt oder für solche eine Plattform geboten werden. Der Tag der offenen Tür war 2022 und auch dieses Jahr sehr gelungen: So konnten am vergangenen Wochenende rund 2 500 Personen im Museum empfangen werden, als an zwei sehr schönen Tagen ein Mittelaltermarkt im Hof zu Gast war. Dank gebührt den Angestellten der Ritterhausgesellschaft in Museum, Betrieb und Garten, dass sie stets für einen reibungslosen Betrieb und ein sauberes Haus sowie einen freundlichen und warmen Empfang sorgen. Spezieller Dank gebührt auch der Betriebsleiterin Monika Isenring, die auch dieses Jahr den Tag der offenen Tür gekonnt und mit viel Freude organisiert hat.

Zuletzt dankt der Präsident seinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und der Betriebskommission für ihren Einsatz in einem anstrengenden Jahr mit zahlreichen extra- und ausserordentlichen Sitzungen zu den Bau- und Finanzierungsfragen.

*

Für den Vorstand gilt es nun nach dieser Hauptversammlung, die nächste Etappe auf dem Weg zu einem neuen Museum, das Bauprojekt, dessen Erarbeitung etwa 400 000 Franken kosten wird, anzugehen.

Am 20. Juni 2023 erreichte die Ritterhausgesellschaft die Nachricht, dass der Regierungsrat in seiner Sitzung vom 14. Juni beschlossen hat, auf die Rückzahlung des 2003 gewährten und 2021 auf 500 000 Franken aufgestockte zinslose Darlehen zu verzichten. Der Vorstand dankt dem Regierungsrat für die anhaltende Unterstützung der Ritterhausgesell-

schaft und die Entlastung der Jahresrechnung. Diese wird erst in der Vereinsrechnung des nächsten Jahres erscheinen.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2022

Der Präsident verweist auf die im Jahrheft 2022 publizierte Jahresrechnung. Quästor Beat Frey erläutert die Zahlen. Im Berichtsjahr wird ein Gewinn von 560.60 Franken ausgewiesen. Die Rechnung wird zunehmend komplexer, die Ausgaben nehmen insbesondere aufgrund der Personalkosten konstant zu.

Das der Ritterhausgesellschaft erlassene Darlehen, welches der Präsident vorgängig erwähnte, ist noch in der Jahresrechnung aufgeführt. Aus dem Fonds Frey wurde auf Beschluss des Vorstands eine halbe Million Franken als Rückstellung für das aktuell laufende Projekt der Museumsneugestaltung entnommen.

Die Jahresrechnung wurde von den Revisoren Peter Christen und Carlo Wiedmer am 12. April 2023 kontrolliert.

Nachdem aus der Versammlung keine Fragen gestellt werden, schlägt der Quästor den versammelten Mitgliedern vor, der Rechnung zuzustimmen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Die Versammelten genehmigen die Jahresrechnung 2022 einstimmig und entlasten den Vorstand.

Der Präsident bedankt sich bei Quästor Beat Frey für dessen Arbeit und exakte Buchführung.

6. Festsetzung des Jahresbeitrages

Auf Antrag des Vorstands wird einstimmig beschlossen, die Jahresbeiträge im bisherigen Rahmen zu belassen:

- 40 Franken für Einzelmitglieder
- 50 Franken für Kollektivmitglieder
- 500 Franken für lebenslängliche Mitgliedschaft

7. Wahlen für die Amtsdauer 2023–2025

Der Vorstand besteht aus insgesamt 15 Mitgliedern: 10 davon werden an der Hauptversammlung gewählt, die restlichen 5 ex officio delegiert. Die Abgeordneten vertreten den Johanniter- sowie den Malteserorden, die Gemeinde Bubikon, den Regierungsrat des Kantons Zürich sowie die Nachbarschaft.

Zur Wiederwahl für zwei weitere Jahre stellen sich folgende drei Mitglieder des Vorstandes:

- Dr. Michael Kompatscher, Vizepräsident
- Beat Frey, Quästor
- Boris Bauer, Aktuar und Archivar

Die Mitglieder werden einstimmig wiedergewählt.

*

Im Hinblick auf die anstehenden Erneuerungsarbeiten im Museum und das Grossprojekt des Umbaus suchte der Vorstand neue Mitglieder, die Sach- und Fachwissen in diesem Bereich haben und die Ritterhausgesellschaft damit unterstützen können. Zwei ausgewiesene Kennerinnen in diesem Bereich beantworteten die Anfrage positiv und werden deshalb für die Wahl in den Vorstand vorschlagen:

- Almut Grüner, Mettmenstetten, Direktorin der kantonalen Museen Luzern
- Dr. Angela Dettling, Schwyz, Leiterin Geschichtsvermittlung, Geschäftsleitung Museum Aargau

Die Mitglieder werden einstimmig gewählt.

Zur Wiederwahl für zwei Jahre stellt sich folgendes Mitglied der Rechnungsrevision:

- Peter Christen, Grüningen

Das Mitglied wird einstimmig wiedergewählt.

Der Präsident bedankt sich bei den Versammelten für das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen.

Einen grossen Dank spricht er den Vorstandsmitgliedern aus. Vizepräsident Michael Kompatscher verdankt die Arbeit und das grosse Engagement des Präsidenten, Marco Zanoli.

8. Anträge der Mitglieder

Während der ordentlichen Frist gingen keine Anträge seitens der Mitglieder ein.

9. Verschiedenes

Im Anschluss an die Geschäfte stellt Architekt David Merz von Beer Merz AG die Vorstudie für den Umbau des Ritterhauses in ein modernes und zeitgemässes Museum vor. Danach offeriert die Ritterhausgesellschaft den Anwesenden einen Umtrunk.

*

Der Präsident fordert die Mitglieder der Ritterhausgesellschaft auf, Jahrbücher und Flugblätter mitzunehmen und an Bekannte zu verteilen, die sich für den Verein interessieren und Informationen wünschen. Die Ritterhausgesellschaft ist immer auf der Suche nach Personen, die sie in Vorstand und Betriebskommission unterstützen.



David Merz bei der Präsentation der Vorstudie
an der Hauptversammlung 2023

DIE VORSTUDIE ZUM UMBAU DES RITTERHAUSES

Von Anja Beer und David Merz

Am 24. Juni 2023 wurde das Ergebnis der Vorstudie, welche das Architekturbüro Beer Merz in den Monaten seit Herbst 2022 erarbeitet hat, präsentiert. Im Wesentlichen hat sich an der Vorgehensweise der Projektverfassenden nichts geändert; die Grundidee im Zuge einer Weiterbearbeitung ist geprägt von einer Offenheit in der Lösungssuche, der Präzision der Vorschläge und der Zurückhaltung und Rücksicht gegenüber dem historischen Bestand.

Die Ziele der Vorstudie waren folgende:

- Definition von Massnahmen und Anforderungen aus dem Betrieb
- Projektanforderungen in Bezug auf Fachgewerke und gesetzliche Umsetzbarkeit
- Planung und Bearbeitung von Massnahmen und Abklärungen
- Abgabe der Vorstudie inklusive Kostenschätzung von $\pm 15\%$

Die Lösungsansätze des Planerwahlverfahrens wurden gemeinsam mit der Baukommission diskutiert. Auf dieser Basis wurden insgesamt vier Szenarien ausgearbeitet.

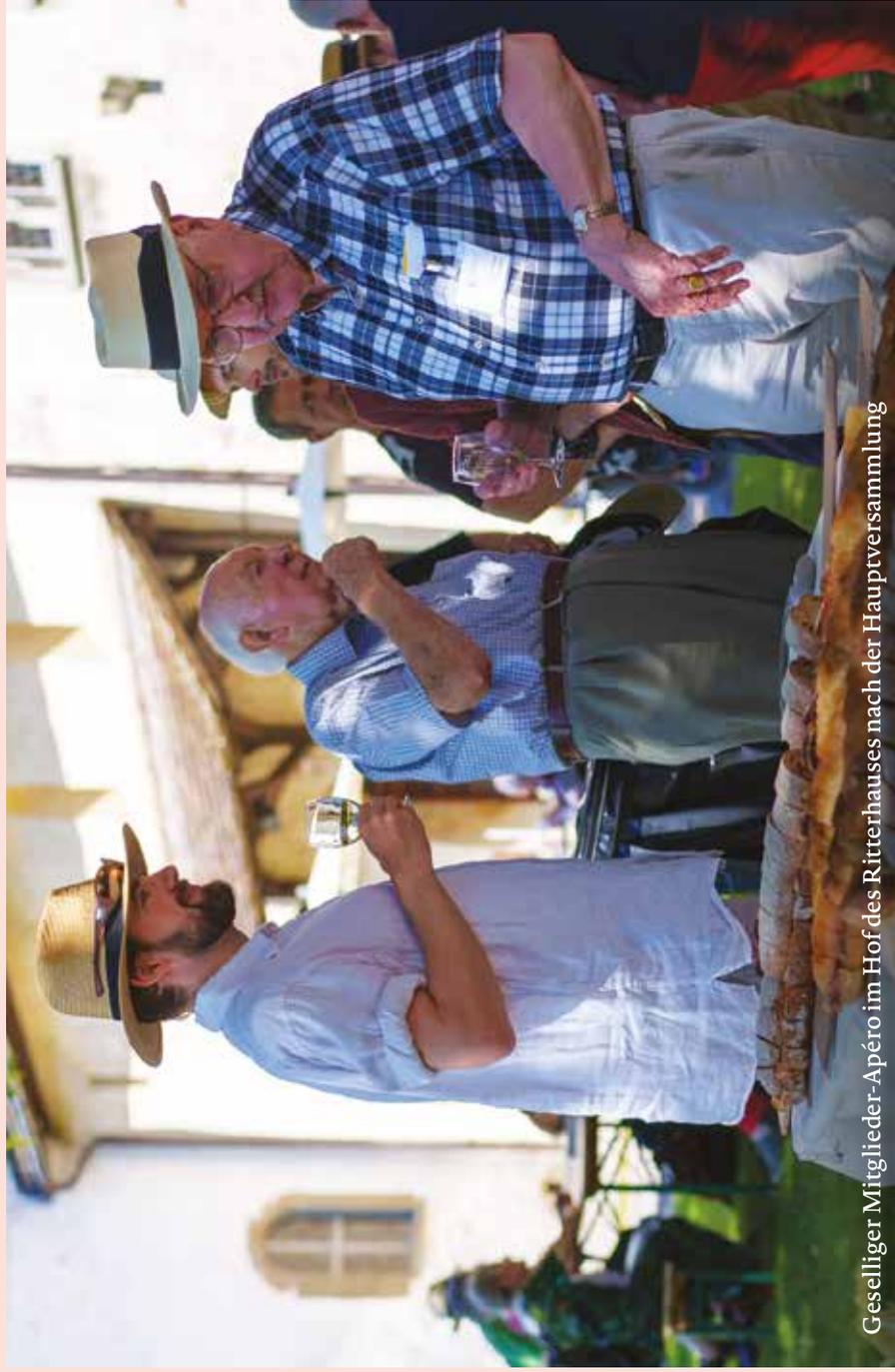
- Szenario A: Pferdestall entlasten
- Szenario B: Bogenhalle entlasten
- Szenario C: Pferdestall & Bogenhalle entlasten
- Szenario D: Pferdestall & Bogenhalle aktivieren

Übersicht Szenarios siehe Seiten 34–35

Nach einer eingehenden und vergleichenden Wertung aller Aspekte kam die Baukommission zum Schluss, dass die Kostenschätzung $\pm 15\%$ auf der Basis von «Szenario A» erfolgen soll.

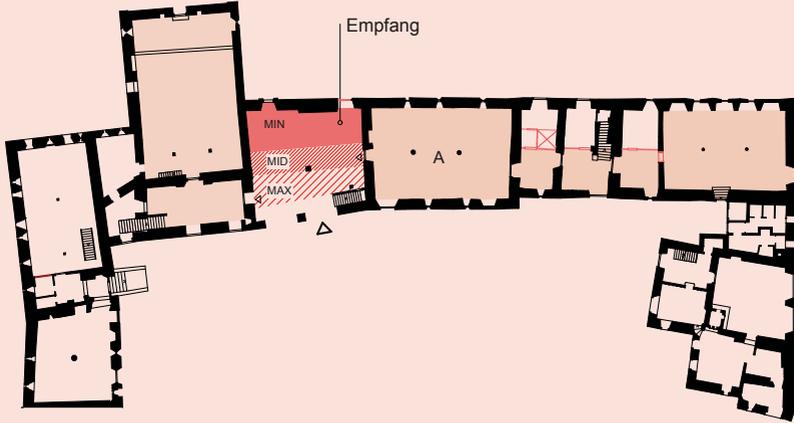
Zusätzlich zu den Kosten wurden sämtliche Abklärungen zu den Fachgewerken und Behörden, Bauphysik und Statik getätigt. Im weiteren Projektverlauf wird sich zeigen, ob sich Szenario A weiterverfolgen lässt, oder ob es auch denkbar wäre, eines der anderen Szenarien zusätzlich zu überprüfen. In Bezug auf die Flexibilität, den Brandschutz und die Benutzungsfreundlichkeit könnte ein Vergleich mit einem zweiten Szenario durchaus zielführend sein.

Nach internen Abklärungen in der Ritterhausgesellschaft und der Denkmalpflege des Kantons Zürich betreffend die Umsetzung und die Finanzierung werden die Arbeiten des Architekturbüros Beer Merz im Frühling 2024 wieder aufgenommen und in die nächste Phase, die Vorprojektphase, überführt.

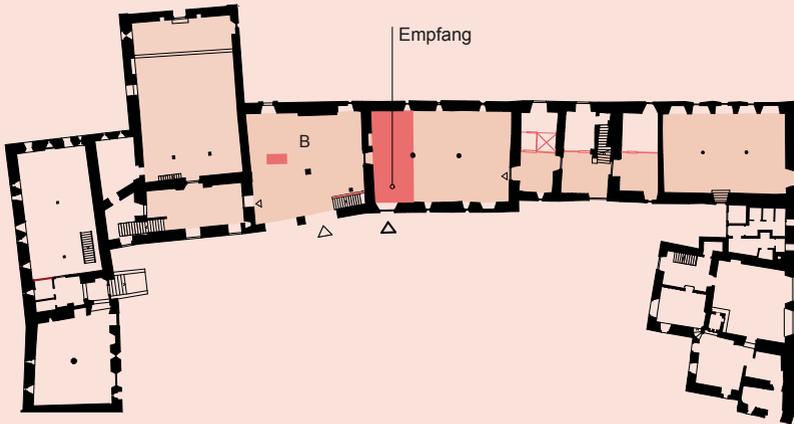


Geselliger Mitglieder-Apéro im Hof des Ritterhauses nach der Hauptversammlung

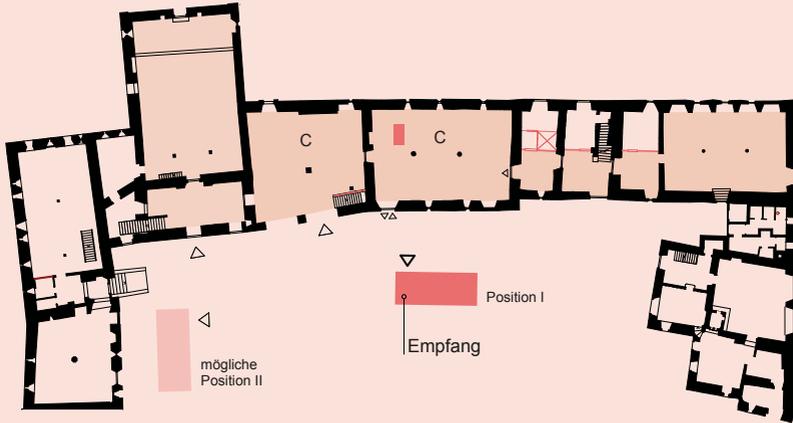
VARIANTE A – PFERDESTALL ENTLASTEN – **GEWÄHLT**



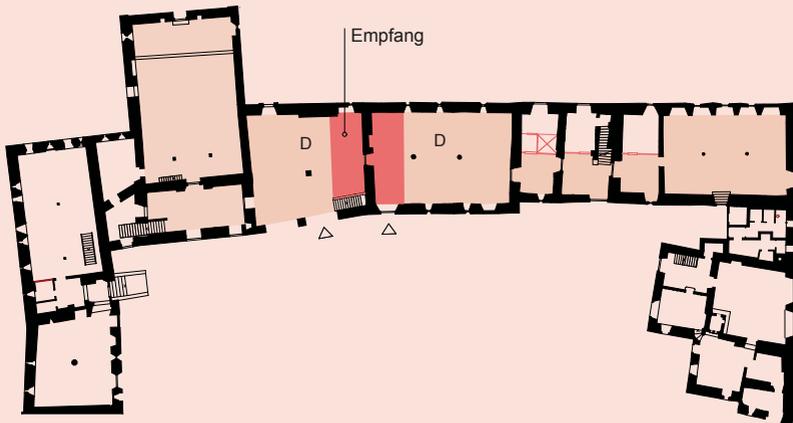
VARIANTE B – BOGENHALLE ENTLASTEN



VARIANTE C – PFERDESTALL & BOGENHALLE ENTLASTEN



VARIANTE D – PFERDESTALL & BOGENHALLE AKTIVIEREN





Daniela Tracht an einem Anlass im Ritterhaus

DANIELA TRACHT: 20 JAHRE IM RITTERHAUS

Von Marco Zanoli

Nach der Sommerpause 2004 erreichte die Betriebskommission die Information, dass die damalige Museumsleiterin Trix Flückiger auf Ende September das Ritterhaus verlassen würde. In dieser mit 40 Stellenprozent sehr knapp dotierten Position kam es damit schon zum dritten Wechsel seit der Eröffnung des erneuerten Museums 1999.

Für die offene Position konnte der Präsident der Ritterhausgesellschaft (RHG), Hans-Peter Frei, die Kunsthistorikerin Daniela Tracht gewinnen, die an der grossen internationalen Sonderausstellung zum Thema Kreuzzüge am Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum in Mainz mitgewirkt hatte. Die Aktuarin der RHG, Anita Hurni, hatte die Ausstellung besucht und mit dem dortigen Museumsleiter gesprochen, da die RHG plante, die Kreuzzugsausstellung ins Ritterhaus zu holen. Der Museumsleiter erwähnte dabei auch, dass Daniela mit ihrem Ehemann in die Schweiz ziehe. Dieser beinahe schicksalshafte Zufall führte dazu, dass Daniela die Stelle der Museumsleitung im Februar 2005 übernahm. Bereits am 17. November 2004 nahm Daniela als zukünftige Museumsleiterin an der 73. Betriebskommissionssitzung teil und im Januar legte

sie das Konzept für die Wechselausstellung 2006 «Kreuzzüge – eine Spurensuche» vor, die ein grosser Erfolg werden sollte.

In den folgenden Jahren verantwortete Daniela jedes Jahr ein bis zwei Kurzausstellungen und alle zwei Jahre eine grosse Wechselausstellung. Mit dem Kräutergarten und dem Fenstermuseum konnte sie ausserdem zwei Teilerweiterungen der Dauerausstellung konzipieren und eröffnen. Die Titel der von ihr gestalteten oder organisierten Ausstellungen geben einen Überblick über ihr breites Schaffen als Kuratorin und Museumsleiterin:

2006	Kreuzzüge – eine Spurensuche
2007	Die Geschichte des Johanniter- und Malteserordens im Spiegel der Philatelie / Pilze – als Herbstbegleiter
2008	Die Kreuzzüge – die Ritterorden
2009	Frauenbier & Männerbräu
2010	Peter Ammon – Schweizer Bergleben um 1950
2011	75 Jahre Ritterhausgesellschaft, Eröffnung Kräutergarten
2012	fenestra – das erste Fenstermuseum in der Schweiz
2013	Kuhleben mit Fotografien von Emanuel Ammon
2014	Erlebniswelt Bibel
2015	Ans Licht – Schätze der Glasmalerei Röttinger vom Historismus bis zum Jugendstil
2017	Bim, Bam, Wumm – Glockengeschichte(n)
2018	«Chruut und Lüüt»
2019	Es summt & brummt bei Chruut & Lüüt
2020	Zoom aufs Denkmal. Ein Baustellen-Parcours

Bereits 2013 begann sich Daniela mit einer möglichen Neugestaltung des Museums im Ritterhaus zu beschäftigen, was sie auch zum Thema ihrer Abschlussarbeit im Lehrgang Kulturvermittlung mit dem Titel «Perspektivenwechsel – interaktiv durch das Ritterhaus Bubikon» machte. Die Betriebskommission begann darauf die Entwicklung eines neuen Museumskonzepts, das Daniela mit dem Ausstellungsbüro Im-Raum ab 2016 konkret zu erarbeiten begann.

Die umfassenden Restaurierungsmassnahmen und die bauliche Erüchtigung des Hauses für ein neues, zeitgemässes Museum beschäftigten Daniela immer stärker und weckten ihr Interesse für Bau- und

Denkmalpflege. Sie begann deshalb 2020 eine Weiterbildung in der Form eines «MAS Denkmalpflege und Umnutzung» an der Berner Fachhochschule bfh und gab die Museumsleitung zuerst interimistisch und 2022 definitiv an Noemi Bearth ab. Für die RHG betreute sie aber weiter das Planerwahlverfahren sowie den Jour fixe der an den Restaurierungsarbeiten beteiligten Parteien. Vor allem für den erfolgreichen Abschluss des Planerwahlverfahrens und die Weiterentwicklung des Museumskonzepts leistete sie in dieser Zeit für die RHG wichtige Arbeit, die 2022 in der Wahl des Architekturbüros Beer Merz als Planer für das Umbauprojekt mündete.

Als letzten bleibenden Beitrag zum Museum im Ritterhaus wirkte Daniela 2022 in der Erarbeitung der Ausstellung im Dachraum mit, der seither für Gruppen zugänglich ist. 2023 entschloss sich Daniela mit dem Abschluss der Baumassnahmen und der Präsentation der Vorstudie von Beer Merz für den Schritt in die Selbständigkeit im Bereich Kulturvermittlung und Denkmalpflege. Mit der Teilnahme an der 272. Betriebskommissionssitzung am 12. Dezember 2023 endete ihr Wirken als Angestellte der RHG nach fast 20 Jahren. Wir wünschen Daniela viel Erfolg und sind dankbar, dass sie uns für Spezialführungen, wie beispielsweise an den alljährlichen Denkmaltagen, erhalten bleibt!



Vorstandsmitglied Jürg A. Meier feierte 2023 seinen 80. Geburtstag im Ritterhaus

JAHRESRECHNUNG 2023

Von Beat Frey

Jahresabschluss per 31. Dezember 2023			
Bilanz	Aktiven	Passiven	Vorjahr
Vereinskasse	2005.45		2062.45
Postkonto	147784.47		104334.92
Bankguthaben	883805.60		791023.17
Wertschriften	9000.00		9000.00
Nachlass Frey	1474901.39		1517307.44
Forderungen/Guthaben	112775.13		419924.90
Guthaben Subventionen			
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00		2000.00
Warenbestand	1.00		1.00
Mobilien	1.00		1.00
EDV	0.00		0.00
Liegenschaft Ritterhaus	150000.00		150000.00
Museum	10000.00		10000.00
			<u>3005654.88</u>
Verbindlichkeiten			
		59677.05	17418.75
Darlehen Kanton Zürich		500000.00	500000.00
Bank Avera, Hypothek		300000.00	300000.00
Nachlass Frey		1261000.00	1331000.00
Rückstellungen		641462.05	829686.50
Gesellschaftsvermögen		27549.63	26989.03
Jahreserfolg/Verlust		585.31	560.60
Bilanzsumme	2790274.04	2790274.04	3005654.88

Erfolgsrechnung	Aufwand	Ertrag	Vorjahr
Ertrag Museum			
Eintrittsgelder Museum		21 517.40	14 057.84
Warenverkauf		70 780.29	59 767.30
Ertrag aus Vermietungen		39 688.55	53 140.50
Spenden Museum		0.00	47 567.36
Ausserordentlicher Ertrag		258 224.45	119 889.50
Gemeindebeitrag		100 000.00	100 000.00
Betriebskostenbeitrag Kanton Zürich		175 000.00	175 000.00
Ertrag Gesellschaft			
Erlös aus Anlässen der RHG		2 476.50	3 459.10
Ordentliche Mitgliederbeiträge		20 262.90	22 078.57
Freiwillige Beiträge		4 241.88	6 330.10
Spenden Gesellschaft		9 638.60	3 666.77
Zinsertrag		666.00	666.00
Nachlass Frey		24 561.30	22 950.45
Aufwand Museum			
Wareneinkauf Kiosk	40 518.12		-31 612.14
Personalaufwand	398 696.40		-377 860.85
Gebäudeunterhalt Museum	35 728.37		-43 458.14
Verwaltungsaufwand	49 327.71		-38 598.40
Betriebskosten Museum	160 537.27		-104 172.90
Betriebskosten Kräutergarten	14 469.75		-6 062.55
Zuweisung an Rückstellung	0.00		0.00
Aufwand Gesellschaft			
Vereinsaufwand	23 550.34		-22 599.91
Liegenschaftenaufwand	3 644.60		-3 648.00
	726 472.56	727 057.87	
Jahreserfolg	585.31		560.60

KURZKOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG 2023

Die Bilanz weist eine Bilanzsumme von Fr. 2 790 274.04 aus. Mit dem erzielten Jahresgewinn von Fr. 585.31 erhöht sich das Gesellschaftskapital auf Fr. 28 134.94.

Aus eigenen Anlässen konnte ein Erlös von Fr. 2 476.50 erzielt werden.

Aus Vermietungen kann ein Ertrag von Fr. 39 688.55 ausgewiesen werden.

Der ausserordentliche Ertrag beinhaltet eine Entnahme aus dem Nachlass Frey von Fr. 70 000.00 sowie eine Auflösung der Rückstellung von Fr. 188 224.45 für das neue Museum. Somit beträgt die in den Passiven ausgewiesene Rückstellung für das neue Museum noch Fr. 279 462.05.

Die ordentlichen Mitgliederbeiträge reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr wiederum leicht auf Fr. 20 262.90.

Die Personalkosten belaufen sich auf brutto Fr. 398 696.40. Die Zunahme ist auf eine leicht erhöhte Entlohnung sowie auf zusätzliche Mitarbeitende zurückzuführen.

Der Gebäudeunterhalt Museum konnte auf Fr. 35 728.37 reduziert werden.

Der Verwaltungsaufwand umfasst Sachversicherungen, Büro-, Verwaltungs- und Kommunikationskosten sowie Bankspesen.

Abschreibungen wurden keine vorgenommen.

Die RHG durfte auch dieses Jahr wieder grosszügige Spenden in der Höhe von Fr. 9 638.60 entgegennehmen.

Im Vereinsaufwand sind unter anderem die Kosten für den Mitgliederanlass und das Jahrheft enthalten.

Nachlass Frey			
Bilanz per 31.12.2023	Aktiven	Passiven	Vorjahr
CS Kontokorrent	240 306.04		289 154.79
Bank Avera Kontokorrent	512 551.80		507 174.70
CS Wertschriftendepot	429 803.50		429 803.50
Bank Avera Wertschriftendepot	191 978.00		191 978.00
Wertberichtigung Wertschriften	-12 494.50		-12 494.50
Bank Avera Anlagesparkonto	105 194.90		104 723.60
Verrechnungssteuerguthaben	7 561.65		6 967.35
			1 517 307.44
Guthaben von ordentlicher Rechnung		189 340.09	163 356.99
Legat nominal		1 261 000.00	1 331 000.00
Jahreserfolg Nachlass Frey		24 561.30	22 950.45
	1 474 901.39	1 474 901.39	1 517 307.44
Erfolgsrechnung 2023	Aufwand	Ertrag	Vorjahr
Wertschriftenertrag		27 831.30	26 324.50
Bankzinsertrag		0.00	
Kursgewinne/Kursverluste		3.25	
Bankzinsen und -spesen	3 273.25		-3 374.05
Spesen Wertschriftenhandel			
	3 273.25	27 834.55	
Jahreserfolg Nachlass Frey	24 561.30		22 950.45

ZWECKBINDUNG DES NACHLASSES FREY

Die Hauptversammlung vom 26. Juni 2004 hat einstimmig festgelegt, dass der Nachlass Frey separat ausgewiesen wird, und dass die Gesellschaft berechtigt ist, jährlich höchstens den fünfundzwanzigsten Teil des Legats in die ordentliche Rechnung zu überführen. Per 10. Januar 2021 konnten wir über die zweite Tranche aus dem Nachlass von Margrit Frey über Fr. 997 576.00 verfügen. Der Vorstand hat beschlossen, Fr. 507 576.00 für das neue Museum zu reservieren und den Rest von Fr. 490 000.00 in den bestehenden Nachlass Frey zu integrieren.

Im Weiteren wurde beschlossen, ab 2021 die maximale Entnahme von Fr. 60 000.00 auf Fr. 100 000.00 zu erhöhen. Wird in einem Jahr auf Entnahme aus dem Legat verzichtet, hat die Gesellschaft das Recht, in den kommenden Jahren die entsprechenden Beträge nachzubeziehen.

Das ursprüngliche Legat beläuft sich auf	500 000.00
Das Legat wurde ergänzt um	1 000 000.00
Das Legat wurde 2021 erhöht um	490 000.00
und beläuft sich somit gesamt auf	1 990 000.00
die Gesellschaft kann beziehen für 2004	20 000.00
für 2005–2023	1 260 000.00
so dass der Nachlass den Betrag von	710 000.00
per 31.12.2023 nicht unterschreiten darf.	
Die Gesellschaft kann im Weiteren beziehen für 2024	100 000.00
somit muss der Nachlass per 31. Dezember 2024 betragen	610 000.00

Ein allfälliger Gewinn aus der Bewirtschaftung der Wertschriften steht der ordentlichen Jahresrechnung zu, ein Verlust verringert das Recht zur Überführung in die ordentliche Rechnung um den Verlustbetrag.

Rechnungsabschiede

Vorstand

Der Vorstand hat an seiner heutigen Sitzung die vorliegende Rechnung behandelt und genehmigt. Wir beantragen der Hauptversammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Bubikon, den 8. April 2024

Der Vorstand: Präsident Marco Zanoli; Aktuar Boris Bauer

Rechnungsrevisoren

Wir haben die vorstehende Rechnung eingehend geprüft und für richtig befunden. Die Bilanzsaldi des vorliegenden Jahresabschlusses stimmen mit den Kontoblättern der Buchhaltung überein, die Banksaldi und Wertschriften sind durch die Auszüge der Bankinstitute belegt. Wir beantragen der Hauptversammlung, die vorliegende Rechnung zu genehmigen.

Bubikon, den 16. April 2024

Die Revisoren: Peter Christen, Carlo Wiedmer

ADMINISTRATIVE MITTEILUNGEN

Öffnungszeiten 2024

Das Museum ist geöffnet vom
1. April bis 31. Oktober:
Dienstag bis Freitag 13–17 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 10–17 Uhr
Montag geschlossen (ausser an
Feiertagen)

Eintrittspreise 2024

Erwachsene Fr. 10.–
Kinder (6–16 Jahre) Fr. 6.–
Studierende, Pensionierte Fr. 6.–
Familien (1–2 Erwachsene
und maximal 3 Kinder) Fr. 25.–,
jedes weitere Kind Fr. 6.–
Gruppen ab 10 Personen
(pro Person) Fr. 6.–
Mitglieder der
Ritterhausgesellschaft gratis

Führungen 2024

Gruppen bis 20 Personen
während der Öffnungszeiten:
Fr. 150.– zuzüglich Eintritte
Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Fr. 200.– zuzüglich Eintritte
Spezialführungen (*gemäss Vereinbarung*):
ab Fr. 200.– zuzüglich Eintritte

Mitgliederbeiträge 2024

Einzelmitglieder,
jährlicher Beitrag mindestens Fr. 40.–
Kollektivmitglieder,
jährlicher Beitrag mindestens Fr. 50.–
Lebenslängliche Mitglieder,
einmalige Zahlung Fr. 500.–
Neue Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

Bistro & Laden

Verkauf von kalten und warmen
Getränken, Zwischenmahlzeiten,
Postkarten, Büchern und weiteren
Museumsartikeln.

Publikationen

- Ritterhausgesellschaft Bubikon
(Hg.): Neue Beiträge zur Geschichte
des Ritterhauses Bubikon 1, 2021
- Daniela Tracht: Ritterhaus Bubikon,
Eine Kommende des Johanniter-
ordens, Kulturführer, 2017
- Annemarie Burkard, Hans Frei,
Daniela Tracht: Epochen-
Kräutergarten, Gartenführer, 2012
- Marco Zanoli: Festschrift –
75 Jahre Ritterhausgesellschaft
Bubikon (1936–2011), 2011
- Roland Böhmer: Kapelle des
Johanniterhauses Bubikon, Schweiz-
erischer Kunstführer GSK, 2005
- Markus Brühlmeier, Michael
Tomaschett: Johanniterkommende
Bubikon «Kreuz und Quer»,
Museumsführer, 2000 (D / E / F)
- Frida Bünzli: Ritterhaus Bubikon,
herausgegeben von Markus
Brühlmeier, 1999

Weitere Angebote finden Sie im
Museumsshop. Bitte bestellen Sie
Publikationen bei der Museumsleitung.

Kontakte

Ritterhausgesellschaft Bubikon
Ritterhaus Bubikon
Ritterhausstrasse 35
8608 Bubikon
info@ritterhaus.ch
www.ritterhaus.ch

Museumsleitung
Noemi Bearth

Projektleitung Museumsneugestaltung
Daniela Tracht (bis 31.12.2023)

Betriebsleitung
Monika Isenring Wild

Besucherservice
Beat Baur

Betriebsunterhalt
John Bär (bis 31.8.2023)
Markus Bertschinger
Rahel Häussner (ab 1.9.2023)

Sicherheitsverantwortlicher
Markus Bertschinger, Wetzikon

Vorstand

Präsident
Marco Zanoli, Zürich

Vizepräsident
Michael Kompatscher, Bubikon

Quästor
Beat Frey, Bubikon

Aktuar
Boris Bauer, Russikon

Archivar

Boris Bauer, Russikon

Personalverantwortlicher

Marco Zanoli, Zürich

Gebäudeverantwortlicher

Richard Kälin, Gossau

Verantwortlicher

Öffentlichkeitsarbeit

vakant, a. i. Marco Zanoli, Zürich

Beisitz

Christine Bernet, Bubikon

Angela Dettling, Schwyz

Almut Grüner, Mettmenstetten

Jürg A. Meier, Zürich

Vertretungen (ex officio)

im Vorstand

Regierungsrat des Kantons Zürich

André Barthel, Zürich

Gemeinderat Bubikon

Hans-Christian Angele, Bubikon

Johanniterorden

Robert Hotz, Bubikon

Malteserorden

Maurits de Loë, Dietlikon

Landwirtschaftsbetrieb Ritterhaus

Lukas Faust, Bubikon

Ehrenmitglieder

Adolf Burkard, Wolfhausen

Hans-Peter Frei, Bellevesvre (F)

Verena Frei, Bellevesvre (F)

Betriebskommission

Marco Zanoli (Leitung), Zürich

Boris Bauer, Russikon

Beat Frey, Bubikon

Robert Hotz, Bubikon

Richard Kälin, Gossau

Michael Kompatscher, Bubikon

Mitarbeit in der

Betriebskommission

Noemi Bearth, Zürich

Monika Isenring Wild, Bubikon

Daniela Tracht, Bubikon

(bis 31.12.2023)

Rechnungsrevision

Peter Christen, Grüningen

Kathrin Schubiger, Hombrechtikon

Carlo Wiedmer, Grüningen

Bistroteam

Beat Baur (Leitung), Zürich

Cornelia Bertschinger, Bubikon

Bernadette Buschor, Wolfhausen

(ab 1.4.2023)

Jeanette Haldimann, Bubikon

Andrea Henzelmann, Bubikon

Brigitta Kuratli, Wolfhausen

Barbara von Arx, Zürich

Gabriella Werner, Bubikon

Ruth Willi, Wolfhausen

(ab 1.4.2023)

Anita Witzig, Hombrechtikon

(ab 1.4.2023)

Gartenteam

Susan Mullarkey (Leitung), Tann

Heini Blickenstorfer, Tann

(bis 31.5.2023)

Ella Fischer, Wolfhausen

Edelgard Flury, Bäretswil
Elisabeth Grob, Hombrechtikon
(ab 1.7.2023)
Margrit Scherrer, Uznach
Maria Schubiger, Wolfhausen
Simon Schwarz, Bubikon
(ab 1.4.2023)
Lydia Ziltener, Bubikon
(bis 31.12.2023)

Museumsaufsicht

Roland Egli, Rüti (bis 31.12.2023)
Mirjam Gambon, Rüti
(ab 1.4.2023)
Elisabeth Hotz, Pfäffikon
Igor Krndija, Gossau (ab 1.4.2023)
Thomas Schlupp, Vorderthal
(ab 1.7.2023)
Otto Schulz, Bubikon
Fritz Wepfer, Hombrechtikon

Museumsführungen

Florence Anliker, Eschenbach (LU)
(ab 1.1.2023)
Estella Barbaric, Zürich
Noemi Bearth, Zürich
Victoria Cogliatti, Zürich
Johanna Diggelmann, Zürich
Stefanie Fivian, Winterthur
(ab 1.4.2023)
Roni Gasser, Bubikon
Layla Hollenstein, Guntershausen
(ab 1.4.2023)
Robert Hotz, Bubikon
Lise-Marie Jackman, Hinwil
(ab 1.6.2023)
Alexander Karzig, Pfäffikon
Katharina Kompatscher, Bubikon
Jürg A. Meier, Zürich
Jeannine Pfister, Meilen

Thomas Schlup, Vorderthal
(ab 1.7.2023)
Andrea Schmid, Uster (bis 31.12.2023)
Nina Schmid-Kunz, Bubikon
Otto Schulz, Bubikon
Daniela Tracht, Bubikon
Simone Vogelsang, Bubikon
Kurt Weber, Hombrechtikon
(ab 1.7.2023)
Lisa Weigelt, Zürich (ab 1.4.2023)
Fritz Wepfer, Hombrechtikon
Micha Wohler, Wohlen
(ab 1.4.2023)
Marco Zanolì, Zürich

Bildnachweise Jahrbuch

Seite 1: Marco Zanolì
Seite 6: Michel Sonderegger
Seite 8: Tonia Bollmann, machTheater
Seite 11: Noemi Bearth
Seite 12: Archiv RHG
Seite 15: Martin Suter, turnei.ch
Seite 18: Marco Zanolì
Seite 22: Jürg Fehr
Seite 30: Jürg Fehr
Seite 33: Jürg Fehr
Seite 36: Emanuel Ammon
Seite 40: Marco Zanolì
Seite 50: Marco Zanolì



Umschlagbild

Im Ritterhaus Bubikon befindet sich die Runde Grüninger Amtsscheibe von 1587. Sie zeigt in der Mitte das Wappen Grüningens über dem doppelten Zürichschilde. Im inneren Kreis sind die Wappen bisheriger Amtsinhaber dargestellt, während der äussere Kreis die Wappen der Ortschaften und Burgen zeigt, die dem Amt Grüningen angehören.



Ritterhaus Bubikon
Ritterhausstrasse 35
8608 Bubikon

Jahrheft der Ritterhausgesellschaft Bubikon
ISSN 2235-4751